

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 151.

Mittwoch den 4. Juli

1860.

3. 208. a

Privilegiums-Ertheilungen.

Das Ministerium des Innern hat nachbenannte ausschließende Privilegien ertheilt:

1. Dem Joseph Meidinger zu Würzschlag in Steiermark, auf eine Erfindung, alte und zerfallene Eisenbahnschwellen noch 10 bis 12 Jahre im brauchbaren Zustande zu erhalten, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem René Prudent Patrice Dagron, Photographen in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten, Friedrich Rößiger in Wien, Wieden Nr. 348, auf die Erfindung einer mikroskopischen Vorrichtung, welche in den kleinsten Dimensionen ausführbar und zur Beobachtung von bildlichen Darstellungen, Porträts und Gegenständen jeder Art geeignet sei, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Leopold Zellinek, Tischler in Wien, Leopoldstadt Nr. 24, und dem Meyer Merzbach Private in Wien, Stadt Nr. 681, auf eine Erfindung bei Aborten, wodurch dieselben stets rein verbleiben und der aus der Rinne entströmende üble Geruch fern gehalten wird, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Wilhelm Scheunemann, königl. preuß. Artillerie-Offizier, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Joseph Anton Freiherrn von Sonnenthal, Zivilingenieur in Wien, Wieden Nr. 565, auf eine Verbesserung der Spitzkugeln, wozu sie zylindrisch-parabolisch-konisch konstruirt und so gerichtet sind, daß gegogene Kanonen damit von hinten geladen werden, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem V. S. Kirkpatrick, Zivilingenieur in Brüssel, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Robert Walbraith, Zivilingenieur in Wien, Stadt Nr. 1188, auf eine Verbesserung an Eisenbahnwagenrädern, wozu sich der Radreift (Tyrs) vom Rade nicht lösen kann, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Dr. Joseph Lamatsch, Apotheker in Wien, Wieden, zur heiligen Dreifaltigkeit, auf die Erfindung des von ihm sogenannten Dr. Stockhammer's Omentolin-Mundwasser, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 6, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann von Jedermann eingesehen werden.

3. 218. a

Nr. 10017.

Das hohe Ministerium des Innern hat laut herabgelangten hohen Erlasses vom 16. Juni l. J., 3. 1845, dem Gutsbesitzer und Gewerksinhaber in Laibach, Michael Freiherrn Zoiss v. Edelstein, ein ausschließendes Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen Holzschrauben und der dazu gehörigen Schraubenzieher für die Dauer eines Jahres zu verleihen befunden.

Laibach am 28. Juni 1860.

3. 215. a (3)

Nr. 99 Präs.

Konkurs-Rundmachung.

Zu besetzen: eine Steueramts-Kontrollors-Stelle III. Klasse, im Bereiche der k. k. Steuer-Direktion für Krain in der X. Diätenklasse, mit jährlichen 525 fl., oder eine Offizialstelle in der XI. Diätenklasse mit 525, 472 fl. 50 kr. oder 420 fl., sämtliche Stellen mit der Verbindlichkeit zum Kautionserlage; oder eine Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse, mit jährlichen 420 fl., 367 fl. 50 kr. oder 315 fl.

Die Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß des steuerämlichen Dienstes und der Landessprache, binnen vier Wochen bei der Steuerdirektion einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Steuerdirektion für Krain. Laibach am 27. Juni 1860.

3. 219. a (1)

Nr. 9712.

Konkurs-Ausschreibung

zur Wiederbesetzung der an der k. k. Unterrealschule in Salzburg erledigten Direktorsstelle.

Zur Wiederbesetzung der an der selbstständigen k. k. Unterrealschule in Salzburg erledigten Direktorsstelle wird zu Folge Erlasses des hohen Ministeriums für Kultus und Unterricht ddo. 8. Juni d. J., Zahl 8215, hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Mit dem erledigten Dienstposten ist nebst dem systemisirten Gehalte von Sechshundert

dreißig, und der Vorrückung in Achthundert vierzig und Eintausend fünfzig Gulden ö. W., eine Remuneration von dreihundert fünfzehn Gulden ö. W. und die Verpflichtung verbunden, daß der Direktor neben dem Direktionsgeschäfte auch das Lehramt der Arithmetik und Physik an der Lehranstalt versehen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit den Nachweisen über Alter, zurückgelegte Studien, Lehrbefähigung in der obgedachten Richtung, bisherige Verwendung und korrekte Haltung belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schuldirektion binnen vier Wochen, vom Tage dieser Rundmachung an gerechnet, bei der Statthalterei für Oberösterreich und Salzburg zu überreichen.

Linz am 15. Juni 1860.

Seiner k. k. Apostolischen Majestät wirklicher geheimer Rath und Statthalter für Oberösterreich und Salzburg:

Eduard Freiherr von Bach m. p.

3. 1143. (1)

Nr. 2518.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen des Hrn. Joh. Baumgartner, als Eigenthümer des Gutes Wildenegg, die Amortisirung der seit 17. August 1789 am 1. Sage auf dem Gute Wildenegg zu Gunsten des Georg Zichel, Jakob Lauritsch, Andreas Kumpeshek, Thomas Paulitsch, Juri Dernouschek, Mathias Weuzh, Ignaz Paulitsch aus Blagouza, aus den Kaufverträgen ddo. 30. Mai 1787; für Ignaz Paulitsch aus dem Verträge vom 14. August 1787; für Stephan Dernouschek aus dem Verträge vom 8. Juni; für Matthäus Zierer aus dem Verträge ddo. 23. Juni und 14. August 1787; für Johann Tertina, Jakob Paulitsch, Gregor Raunichar, Matthäus Bergant aus den Verträgen vom 8. August 1787; endlich für Valentin Maklaugh, Gregor Pischkur, Martin Rachun, Martin Resnik, Valentin Mel, Michael Gril, Valentin Globozhizh, Anton Potzohnik, Josef Suscha, Sebastian Klobozhizh, Primus Laurizh und Martin Plahutnik aus den Verträgen ddo. 30. Mai 1787, bezüglich des stückweisen Erkaufes der zum Gute Wildenegg gehörigen Waldung Planava hastenden Rechte, im Sinne des Hofdekretes vom 15. März 1784, Nr. 262, eingeleitet.

Es werden demnach die genannten unbekannt wo befindlichen Hypothekargläubiger und ihre gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolger mit Edikt aufgefodert, ihre allfälligen Ansprüche aus obiger Sagpost so gewiß binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung des Ediktes in die Laibacher Zeitung, hieramts geltend zu machen, widrigens nach fruchtlosem Verlaufe der Ediktfrist obige Sagpost über neuerliches Einschreiten des Hypothekarbesizers gelöscht werden würde.

Zugleich wird denselben bedeutet, daß die bezügliche Erledigung dem für sie bestellten Curator ad actum, Hrn. Dr. Jul. v. Wurzbach, zugestellt worden sei.

Laibach am 23. Juni 1860.

3. 1145. (1)

Nr. 2132.

Edikt.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 31. März d. J., 3. 333, wird bekannt gemacht, daß zur I. Feilbietung der, dem Mathias Lorenz von Großpöland gehörigen Hübrealität kein Kauflustiger erschienen ist, und am 30. Juli d. J. zur II. Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. Juni 1860.

3. 1125. (2)

Nr. 3220.

Edikt.

Im Nachhange zum dießseitigen Edikte vom 10. März 1860, 3. 1377, wird eröffnet:

Es werde in der Exekutionssache des Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Jakob Louko

von Wigaun, peto 94 fl. 50 kr. ö. W., am 17. Juli 1860 früh 10 Uhr hieramts zur 3. Realfeilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Juni 1860.

3. 1121. (2)

Nr. 1632.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Pischke von Schumberg, gegen Matthäus Stergar von Rosbach Nr. 8, wegen aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1859, 3. 3241, schuldigen 165 fl. 72 kr. ö. W. e. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Rufenstein sub Urb. Nr. 69 vorkommenden, in Rosbach sub Haus-Nr. 8 gelegenen, auf 665 fl. ö. W. geschätzten behauenen Hübrealität, und des im selben Grundbuche sub Berg-Nr. 18 vorkommenden, in Bukouz gelegenen, auf 54 fl. geschätzten Weingartens sammt Keller gewilliget, und zur Vornahme derselben die dießfälligen drei Feilbietungstagsakungen auf den 26. Juli, auf den 27. August und auf den 27. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Als Ladium sind 10% zu erlegen.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Citationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 15. Juni 1860.

3. 1122. (2)

Nr. 1900.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird den nachstehenden, auf der dem Martin Bodnik gehörigen, in Ermern Haus-Nr. 7 liegenden, im Grundbuche der Pfarrbotgült Ullach sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität versicherten Gläubigern, als: Kaspar Pinter, Lorenz Bodnik, Helena Schifferer, Ursula Bodnik, Mina Wisan, Lorenz Kofchier, Helena Schontar, Lukas Schontar, Andreas Schontar, Martin Schontar, Gertraud Schontar, Bartholomä Bodnik, Ursula Bodnik und Anna Bodnik erinnert, daß der Feilbietungsbescheid vom 26. Mai 1860, 3. 1648, in der Exekutionssache des Simon Stanonik von Waltersriverch gegen Martin Bodnik von Ermern dem, den obigen unbekannt wo befindlichen Gläubigern aufgestellten Curator ad actum, k. k. Notar Herrn Johann Triller von Laß, zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 28. Juni 1860.

3. 1123. (2)

Nr. 1077.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Pezhar von Wurzen, in die Einleitung des Amortisationsverfahrens hinsichtlich nachstehender drei Legscheine gewilliget worden:

1. Des dem Lorenz Pezhar über die anlässlich der Uebernahme eines Rekonstruktionsbaues an der Belza-Brücke an der Wurzen-Kommerzialstraße bei dem k. k. Steueramte Krainburg erlegten Kautions von 115 fl. im Jahre 1852 erfolgten Legscheines;

2. des dem Nämlichen über die aus Anlaß eines Rekonstruktionsbaues am gleichen Bauobjekte bei dem k. k. Steueramte Radmannsdorf ebenfalls im Jahre 1852 erlegte Kautions von 125 fl. ö. W. erfolgten Legscheines;

3. des Denselben im Jahre 1854 über die aus Anlaß der Herstellung des Straßengeländers an der Wurzen-Kommerzialstraße in der Strecke Dist. 3. IVj0-1-2 bei dem k. k. Steueramte Krainburg mit 19 fl. ö. W. erlegte Kautions ausgestellt Legscheines.

Es werden daher alle Jene, welche auf diese Legscheine was immer für Rechtsansprüche haben, aufgefodert, dieselben in der Frist von Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung gerechnet, hiergerichts so gewiß geltend zu machen, als im widrigen Falle diese Legscheine für amortisirt erklärt werden würden.

k. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 25. Juni 1860.

3. 1095. (3) Nr. 2256.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. Mai 1860 mit Testament verstorbenen Josef Petauer, Krämer aus Lustthal, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 11. Juli 1860 Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 14. Juni 1860.

3. 1099. (3) Nr. 1960.

E d i k t

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 23. April 1860, Z. 1245, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache der k. k. Finanzprokurator Latsch, nom. der causa pia, gegen den Johann Kovozh'kin Verlaß von St. Georgen, peto 1050 fl., auf den 15. d. M. angeordneten ersten Tagssatzung zur Feilbietung der gegnerischen Halbhufe sich keine Kauflustiger gemeldet haben, daher zu der auf den 14. Juli d. J. angeordneten zweiten Feilbietungstagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 16. Juni 1860.

3. 1100. (3) Nr. 579.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Toman von Laibach, gegen Maria Premion von Bründl, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Mai 1852, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 354 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 3718 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssatzung auf den 28. Juli 1860 Vormittags um 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 9. Juni 1860.

3. 1101. (3) Nr. 1618.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Krischaj, Pfarrer von Hrenoviz, nom. der Kirche Landoll, gegen Johann Jbezh von Landoll, wegen aus der Session vom 17. Dezember 1857 schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Burgg sub Urb. Nr. 141 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 3998 fl. 20 kr. C. M. im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagssatzung auf den 31. Juli 1860, Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 3. Juni 1860.

3. 1103. (3) Nr. 1449.

E d i k t

Vom k. k. Bezirksamte Fria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 7. April l. J., Z. 844, auf den 28. d. M. angeordnete Feilbietung der Realität des Michael Kautzsch, H. Z. 3 in Dpalle, Urb. Nr. 25 des Loder Grundbuchs, bis auf das allfällige Ansuchen des Exekutionsführers Matthäus Ersooschnit sistirt sei.

K. k. Bezirksamt Fria, als Gericht, am 20. Juni 1860.

3. 1104. (3) Nr. 506.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Herbsi von Oberpoststein, durch Herrn Dr. Kosina von Neustadt, gegen Johann Moschina von Grinzibiz, durch den Kurator Johann Keschke von Kolusjerje, wegen schuldigen 156 fl. 94 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 332 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe 451 von fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 10. Juli, auf den 10. August und auf den 10. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 20. April 1860.

3. 1106. (3) Nr. 2014.

E d i k t

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Matthäus Premion von Großubelstu, Bezirk Senofetsch, gegen Anton Kollich von Sagurje, peto 107 fl. 15 kr., am 16. Juli l. J. früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten werde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Juni 1860.

3. 1107. (3) Nr. 2942.

E d i k t

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 4. Februar 1860, Z. 703, wird bekannt, daß in der Exekutionssache des Franz Domladisch, durch seinen Nachthaber Josef Domladisch von Feistritz, gegen Johann Nunzia von Bazh, peto 64 fl. 57²/₁₀ kr. ö. W. am 6. Juli l. J. früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten werde.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Juni 1860.

3. 1110. (3) Nr. 1067.

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 22. Mai 1859 mit Testament verstorbenen Frau Christine Kos, Gutsbesitzerin in Weisensels, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 11. August l. J. um 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Kronau am 23. Juni 1860.

3. 1111. (3) Nr. 4474.

E d i k t

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 20. April d. J., Z. 2570, hiemit kund gemacht, daß die auf den 16. Juni d. J. anberaumte l. exekutive Feilbietung der, dem Franz Bezian von Bizhendorf gehörigen Realität als abgehalten erklärt wurde, und es bei der auf den 14. Juli und 14. August d. J. angeordneten II. und III. Feilbietung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.

Neustadt am 15. Juni 1860.

3. 1112. (3) Nr. 621.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Perjatel von Großllivitz, Bezirk Großtaschitz, gegen Franz Widnig von Dob, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1855, Nr. 380, schuldigen 45 fl. 41 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Realität Dob, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagssatzungen auf den 10. Mai, auf den 23. Juni und auf den 23. Juli 1860, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielter oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem

Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 29. Februar 1860.

Nr. 1947.

Nachdem sich bei der zweiten exekutiven Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur dritten auf den 23. Juli l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 23. Juni 1860.

3. 1114. (3) Nr. 2162.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Exekutionsführers Johann Lauritz von Bösenberg, gegen Anton Krausz von Studeno, peto. schuldigen 90 fl., die in Folge Bescheides vdo. 13. Jänner 1860, Z. 166, und den Protokollen vdo. 27. März und 27. April l. J., Z. 379 I und 1839, am 29. Mai l. J. vorzunehmende III. Tagssatzung zur exekutiven Feilbietung der, im Grundbuche der Kirchengütl St. Petri zu Laas sub Urb. Nr. 3 vorkommenden, auf 1130 fl. C. M. geschätzten Realität auf den 3. August 1860 früh 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe wird veräußert werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Mai 1860.

3. 1115. (3) Nr. 2211.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kondare von Dane, gegen Mariana Zadu von Podzerku, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Dezember 1841, Z. 124, schuldigen 65 fl. und 35 fl. C. M. c. s. c., und der Session vom 25. Mai 1843, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom. Gdb. Nr. 9¹/₂ vorkommenden Realität sammt An- u. Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 225 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzungen auf den 28. Juli, auf den 28. August und auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. Mai 1860.

3. 1116. (3) Nr. 2344.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Franko von Laas und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Gregor Spebek von Laas Haus-Nr. 8, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf seiner im Grundbuche der Stadtgütl Laas sub Urb. Nr. 98 mittelst Schuldobligation vdo. 24. März 1808 intabulirten Kapitals pr. 50 fl. C. M., sub praes. 29. Mai 1860, Z. 2344, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. September 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 18 vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Hojfer von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Mai 1860.

3. 1118. (3) Nr. 2676.

E d i k t

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 7. April l. J., Z. 844, auf den 28. d. M. angeordnete Feilbietung der Realität des Michael Kautzsch, H. Z. 3 in Dpalle, Urb. Nr. 25 des Loder Grundbuchs, bis auf das allfällige Ansuchen des Exekutionsführers Matthäus Ersooschnit sistirt sei.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Mai 1860.

3. 1118. (3) Nr. 2676.

E d i k t

Mit Bezug auf das diesfällige Edikt vom 30. April d. J., Z. 1523, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionssache des minderj. Jakob Sakrajchel von Hstjeine, durch den Vormund Mathias Sakrajchel von Sakraj, gegen Matthäus Repar von Krauzje, peto. 184 fl. 4 kr. c. s. o., in der auf den 16. Juni d. J. angeordneten I. Realfeilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 17. Juli d. J. zur II. Feilbietungstagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Juni 1860.